

Kolping Magazin



Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

03 · 2018

■ Schwerpunkt »Mensch, du hast Recht«

70 Jahre Allgemeine
Erklärung der
Menschenrechte



Human Rights

■ **Kolping-Bildungswerk**
Sommer-Akademie für
Geflüchtete

■ **Kolpingwerk**
Rabatt mit der
Ehrenamtskarte

■ **Kolpingsfamilien**
Berichte aus Ismaning, Oberschleiß-
heim, Altomünster und Traunreut

Neuer Diözesanreferent

Mitte Juli hat Massimo Zanoner die Stelle als Diözesanreferent angetreten. Er ist damit der Nachfolger von Judith Henle im Diözesanbüro und steht allen Kolpingsfamilien und Gremien im Diözesanverband für Fragen und Austausch zur Verfügung. Koordination von Vorhaben, Unterstützung und Entlastung von Ehrenamtlichen sowie die Prüfung von Satzungen lassen ihn auch gerne mal vom Diözesanreferenten zum Diözesandisponenten werden.



Liebe Kolping-Mitglieder,

ich heiße Massimo Zanoner und komme, anders als es der italienische Namensklang vermuten lässt, ursprünglich aus Fulda in Hessen (wenngleich die Wurzeln in Italien liegen).

Dank meiner Studien der Staats- und Europawissenschaften zog es mich bereits im letzten Jahr über Erfurt und Augsburg nach München. Abgesehen von Praktika und Semesterferienarbeit ist die Stelle des Diözesanreferenten mein Berufseinstieg, wofür ich bereits jetzt schon dankbar bin. Die katholische Verbandsarbeit ist mir jedoch nicht unbekannt, da ich mich in den vergangenen zehn Jahren aktiv in verschiedenen Ebenen eines Kinder- und Jugendverbandes engagierte, was eine prägende Zeit für mich darstellte. Die dort gewonnenen Erfahrungen möchte ich Ihnen und dem Kolpingwerk München und Freising zur Verfügung stellen, bei gleichzeitiger Freude viel Neues von Ihnen erfahren zu dürfen.

Abgesehen vom verbandlichen Kontext und wenn es die Zeit zulässt, bin ich ein leidenschaftlicher Koch und engagiere mich auch in der Freiwilligen Feuerwehr, welche ich weiterhin als guten und sinnvollen Ausgleich zur konzeptionellen Arbeit ansehe.

Ich freue mich, jede und jeden von Ihnen sowie Ihre Kolpingsfamilien kennenzulernen, Sie in Fragen zu beraten und bei Vorhaben zu unterstützen sowie von Ihnen Neues erlernen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen Massimo Zanoner

Tipp

Kolpingstunde beim Münchner Kirchenradio



Immer am letzten Sonntag im Monat über DAB+ und übers Internet um 14/23 Uhr.

www.radio.mk-online.de & unter UKW 92,4.

Impressum

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Tel.: 089 / 5999 69 50

Redaktion: Karlheinz Brunner, Simon Vornberger

Gestaltung: Karin Hirl Print Web Design

Druck: Gemeindebrief Druckerei
Das KolpingMagazin wird auf recyceltes Altpapier gedruckt.

Bildnachweis: ■ Seite 1: Karlheinz Brunner ■ Seite 2: Privat
■ Seite 3: Kolpingwerk DV, Kolping International

- Seite 4: Amnesty International
- Seite 5: Karlheinz Brunner
- Seite 6: KF Ismaning, KF Altomünster, KF Oberschleißheim
- Seite 7: Sternwarte Wind, KF Traunreut
- Seite 8: Kolping-Bildungswerk / Simon Vornberger
- Seite 9: pixabay.com
- Seite 10: fotolia.com

Redaktioneller Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.

Menschenrechte

Als Vertreter der Amtskirche dazu etwas zu sagen, ist sehr schwierig. Denn wenn ich jetzt mit glühenden Worten die Menschenrechte als Frucht christlichen Glaubens preise und mich dazu versteige, dass sie nur mit unserem christlichen Gottesverständnis zu verteidigen seien, dann halten mir Kritiker mit Recht gleich entgegen: Kirche, warum hast du dich dann nicht von Anfang an daran gehalten? Warum hast auch du die Menschenrechte, wie so viele andere bis heute, anderen Interessen geopfert und hintangestellt. Die Beispiele kennen wir alle teils aus dem finsternen Mittelalter, und manche Dinge halten sich zäh bis heute, wie beispielsweise die Befürwortung der Todesstrafe durch gläubige Christen.

Also will ich es anders herum angehen, so wie es Papst Franziskus uns nahelegt: Befragen wir die Wirklichkeit und damit die Menschenrechte daraufhin, was sie uns über unseren Glauben erzählen können, wenn wir sie mit unserem Gott in Verbindung bringen:

Sie sagen uns, dass Gott uns alle gleich geschaffen hat, dass wir alle Kinder Gottes sind, und dass das ein Recht, ein Zuspruch ist, den niemand in Zweifel ziehen darf. Jeder von uns hat als Person das Recht zu leben, das Recht auf körperliche

und geistige Unversehrtheit

So wollte uns Gott, und so will Gott auch, dass wir unser Leben führen, für uns, und in dieser Konsequenz auch für alle anderen! Das um- und durchzusetzen, da bleibt noch viel zu tun. Tun wir uns mit denen zusammen, die aus anderen Begründungen heraus die Menschenrechte verteidigen, um denen entgegenzutreten, die sie mit Füßen treten oder einschränken wollen, kümmern wir uns um die, die wegen Rasse, Herkunft, Bildung, oder aus einem anderen Grund Einschränkungen in ihrem Menschsein erleiden,

Nehmen wir uns ein Beispiel an Adolph Kolping, dann sind wir die besten Menschenrechtsverteidiger!

Msgr. Christoph Huber,
Diözesan- und Landespräses



»Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren«

Charta der Menschenrechte

Im Jahr 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von den Vereinten Nationen verkündet. Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburger über die Menschenrechtscharta im Zusammenhang mit Kolping International.



Die Menschenrechte gehören zu den elementaren Rechten, ohne die ein geordnetes humanes Miteinander nicht möglich ist. Mit der „allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ haben die Vereinten Nationen vor 70 Jahren eine Resolution verfasst, die als Absichtserklärung die darin enthaltenen Menschenrechte in möglichst allen Staaten durchsetzen wollte und weiter durchsetzen will.

Auch KOLPING INTERNATIONAL macht sich dieses große Ziel seit Jahrzehnten zu eigen und formuliert in seinem im Jahre 2017 von der Generalversammlung in Peru beschlossenen neuen Selbstverständnispapier: „Die Wahrung der Menschenrechte auch als wirtschaftliche, soziale und kulturelle

Rechte ist KOLPING INTERNATIONAL ein besonderes Anliegen.“ Wir fordern und fördern deshalb eine umfassende Berücksichtigung der Menschenrechte unter persönlichen, religiösen, kulturellen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Gesichtspunkten.

Der Weg zur Sicherung der Menschenrechte erfordert ganzen Einsatz

KOLPING INTERNATIONAL sieht seine Aufgabe dabei vor allem in der Sicherung des Rechtes auf Leben in jedem Stadium, der Förderung der Rechte in der Familie als Grundzelle der Gesellschaft, dem Einsatz für Gerechtigkeit in den Arbeits-



Menschenrechtsslage in Ecuador

Viele unserer Mitglieder haben einen schönen, freundlichen und positiven Eindruck von Ecuador gewonnen. Es gibt allerdings auch Probleme in unserem Partnerland, wie der Blick auf die Menschenrechtsslage zeigt. Das renommierte „World Justice Project“ hat in seiner letzten Länder-Aufstellung Ecuador auf Platz 85 von 113 gelistet. Die unabhängige Organisation untersuchte die Länder dabei unter anderem auf Grundrechte, Korruption und Durchsetzung des Rechts.

Der aktuelle Menschenrechtsreport von Amnesty International beklagt in Ecuador beispielsweise, dass auf dem Gebiet von Ureinwohnern – ohne deren Zustimmung – Öl gefördert wird, Menschenrechtsverteidiger würden in ihrer Meinungsfreiheit eingeschränkt und in den vergangenen Jahren seien immer wieder Menschen spurlos verschwunden, doch deren Verschwinden habe bis heute keine Behörde untersucht.

Simon Vornberger,
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

verhältnissen, der Sicherung der Rechte des Einzelnen und von gesellschaftlichen Gruppen in der politischen Gemeinschaft und der Würdigung der Rechte des Menschen auf seine transzendente Berufung. KOLPING INTERNATIONAL wendet sich ausdrücklich gegen jede Diskriminierung nach Rasse, Sprache, Religion oder Geschlecht. Der Weg zu dieser umfassenden Förderung und Sicherung der Menschenrechte erfordert den ganzen Einsatz aller in der solidarischen Gemeinschaft des Kolpingwerkes zusammengeschlossenen Mitglieder und Gruppierungen.

Achtung, Schutz und Menschenrechte sind das Fundament jeder Entwicklung

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL nimmt dabei politische, soziale und ökonomische Ziele in den Blick:

Wir tun unser Möglichstes, dass die jeweiligen Kolpingverbände vor Ort so stark werden, dass sie als politische Akteure ernstgenommen werden. Nur dann tragen sie dazu bei, dass sich politische Systeme entwickeln, in denen die Menschenrechte geachtet werden, die Menschenwürde gewahrt wird und soziale Gerechtigkeit verwirklicht werden kann.

Dies unterstützen wir indem unser Ansatz der Entwicklungszusammenarbeit den Aufbau und die nachhaltige Stabilisierung von gebildeten und solidarischen Gesellschaften fördert und wirtschaftliche Prozesse startet, die es schaffen absolute Armut, Hunger und Elend zu überwinden. Dabei zielen unsere Initiativen darauf ab, die ärmeren Volkswirtschaften zu gleichberechtigten Partnern in der internationalen Wirtschaftsgemeinschaft zu machen.

Achtung, Schutz und Gewährleistung der Menschenrechte sind das Fundament für jede demokratische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung jeden Landes. Unter dem Dach von KOLPING INTERNATIONAL sind in über 60 Ländern 400.000 Kolpingschwestern und Kolpingbrüder in 7.200 Kolpingsfamilien aktiv. Sie sind oft Motor und Garant nachhaltiger posi-

Kolpingsfamilien weltweit sind der Motor für positive Veränderung

tiver Veränderungen und gleichzeitig Träger verschiedenster Initiativen, die andere Menschen zum Mitmachen aktivieren. Weltweit sind großartige Ergebnisse zu sehen, auch wenn sie mitunter erst nach Jahren ihre Wirkung zeigen. Die über 170jährige Geschichte von KOLPING INTERNATIONAL macht deutlich, wie wichtig – weil letztlich erfolgreich und nachhaltig – dieser Einsatz aber ist. Das Engagement für Menschenrechte, Demokratie und Gemeinwohl, in Staat und Kirche ist und bleibt deshalb Auftrag von KOLPING INTERNATIONAL und aller Kolpingschwestern und Kolpingbrüder.

Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg

Ein Zeichen für den Frieden

Kolpingfriedenswanderung 2018 in Schirgiswalde in der Oberlausitz

Sechs Kolpingmitglieder aus Traunstein, vier aus München und eines aus Rosenheim scheuten die lange Fahrt bei sommerlichem Wetter nicht, bei der alljährlichen Kolpingfriedenswallfahrt, die jedes Jahr eine andere Kolpingsfamilie ausrichtet, teilzunehmen.

Anfang August sind 280 Kolpingschwestern und – brüder von neun europäischen Ländern in die Oberlausitz nach Schirgiswalde gekommen. Hohe sommerliche Temperaturen verlangten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwischen 11 und 90 Jahren dabei einiges ab. Unter dem europäischen Gedanken „Einheit in Vielfalt“ wurde nahe dem Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland ein beachtliches Friedenszeichen gesetzt. Die Prediger bei den zwei Gottesdiensten – Regionalpräses-Ost Dr. Wolfgang Kresak am Donnerstag und Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg am Samstag – unterstrichen die permanente Notwendigkeit, für den Frieden einzutreten. Denn Frieden ohne Gerechtigkeit, Mitmenschlichkeit und Solidarität würde es nicht geben. Gerade in einer Zeit, wo dumpfe populistische Reden an Konjunktur gewinnen und sich Stimmen gegen freie Grenzen erheben, seien solche europäischen Friedensinitiativen wichtig. Als Erinnerung an diese bewegenden Tage wurde unter einigen Mühen, die der Trockenheit geschuldet waren, ein Gink-



go-Baum gepflanzt. Er wird die Einwohner und Besucher von Schirgiswalde an dieses europäische Ereignis immer wieder erinnern.

Am Schluß des Festabends wurde der Staffelstab in Form des Banners der Friedenswanderung an die zwei Luxemburger Kolpingsfamilien weitergegeben, die vom 2. bis 5. Mai 2019 nach Vianden zur 52. Internationalen Kolping-Friedenswanderung herzlich einladen.

Isidor Rosenegger, KF Traunstein

Kolping unterstützt das Ehrenamt

Rabatt für alle Veranstaltungen des Diözesanverbandes

Jeden Tag leisten in Bayern Tausende von Ehrenamtlichen einen Beitrag zu unserer Gesellschaft. Das Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising unterstützt dieses freiwillige Engagement und gibt ab sofort allen Besitzern der Bayerischen Ehrenamtskarte Rabatt auf Veranstaltungen und Kurse.

Egal ob Feuerwehrler, Jugendleiter oder Ministrant. Fast jeder zweite Bürger in Bayern über 14 Jahren engagiert sich ehrenamtlich. Das Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising möchte das anerkennen und ist deshalb Akzeptanzpartner



der bayerischen Ehrenamtskarte geworden. Das bedeutet, dass alle Besitzer einer Ehrenamtskarte in Zukunft 10 Euro Rabatt auf die Kurse und Veranstaltungen des Diözesanverbandes bekommen.

Die blaue Ehrenamtskarte erhalten im Prinzip alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren, die sich freiwillig durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder bei Projektarbeiten mindestens

250 Stunden jährlich engagieren.

Simon Vornberger,
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

150 Jahre Kolpingsfamilie Ismaning

Festwochenende zum Jubiläum

Als die Kolpingsfamilie Ismaning vor 150 Jahren gegründet worden ist, sah die Welt in vielen Bereichen noch anders aus: Statt industrieller Herstellung wurde vieles noch in Handarbeit produziert. Wie sich viele Berufe seit damals verändert haben, zeigte die Kolpingsfamilie Ismaning bei ihrem Handwerkermarkt am Vorabend ihrer 150-Jahr-Feier. Im Innenhof des kath. Pfarrzentrums stellten sich Korbflechter, Töpfer, Papierschöpfer, Schreiner, Dachdecker, Hutmacher, Schuster und Schneider vor und zum größten Teil durfte auch mitgearbeitet werden.

Beim eigentlichen Festakt am Sonntag waren insgesamt 39 Fahnen und Banner dabei und es spielte die Gruppe "Familiengottesdienste". In der Festhalle wurden zahlreiche Festreden gehalten, unter anderem auch von Staatsministerin Ilse Aigner. Die stellvertretende Ministerpräsidentin sprach viele aktuelle Brennpunkte wie Fachkräftemangel oder Wohnungsnot an und lobte gleichzeitig die Arbeit der Kolpingsfamilie, die in diesen Bereichen vieles leistet. Besonders freuen konnte sich an diesem Festsonntag die Vorsitzende der Kolpingsfamilie Irmi Ismail, die vom Diöze-



Thomas Neumayr, Inge Lösch, Irmi Ismail, Karlheinz Brunner

sanvorsitzenden Karl-Heinz Brunner aufgrund ihrer Verdienste um Kolping die Diözesane Ehrennadel verliehen bekam.

Irmi Ismail, KF Ismaning



■ Altomünster

Hütten-Woche im Altmühltal

Kolping-Freizeit der KF Altomünster

Freude und Begeisterung auf in das Hüttenlager in Pfünz bei Eichstätt.

Die jährliche Freizeit der Kolpingsfamilie Altomünster erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Diesmal machten sich 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren voller

Dort wechselten sich spannende Abschnitte zum Kennenlernen der neuen Teilnehmer(innen), des Geländes, des Spiels im Freien, der künstlerischen Gestaltung von Holzkästchen und Taschen

und vieles mehr ab. Schnitzeljagd und Lagerfeuer durften selbstverständlich auch nicht fehlen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Paddeln in Schlauchbooten auf der Altmühl. Auch Diakon Jürgen Richter kam hinzu und gestaltete mit allen eine Andacht.

Stephan Boosz, KF Altomünster



tes in der Pfarrkirche Maria Patrona Bavariae gegen eine Spende angeboten. So konnten Herrn Pfarrer Ulrich Kampe 450 € zur Beschaffung neuer Messgewänder übergeben werden.

Ute Pai, KF Oberschleißheim

■ Oberschleißheim

Kräuter gegen Blitz und Unheil

Kräuterweihe in Oberschleißheim

An Mariä Himmelfahrt werden traditionell Kräuter gepflückt, gebunden und getrocknet. In Oberschleißheim übernahm das in diesem Jahr die Kolpingsfamilie und spendete den Erlös. Auch wenn wegen des trockenen Sommers schon viele Kräuter verblüht waren, so war es den Frauen der Kolpingsfamilie Oberschleißheim und der Katholischen Frauengemeinschaft eine großes Anliegen, auch heuer die Tradition des Kräuterbuschenbindens zu Mariä Himmelfahrt zu pflegen. Trotz Trockenheit gelang es den

fleißigen Frauen, am Nachmittag in fröhlicher Runde immerhin über 120 individuelle Buschen zu binden. Den größten und schönsten Strauß für den Altar mit einer Königskerze in der Mitte hatte wieder Frau Walli Lebmeyer liebevoll kreiert. Die Kräuterbuschen sollen Heilkräfte besitzen, die sich die Landbevölkerung seit Urzeiten zunutze macht. Unter dem Dachboden sollen sie beispielsweise vor Blitzschlag schützen. Die Frauen haben ihre Sträuße am Festtag den Besuchern des Festgottesdien-

■ Oberschleißheim

"Blutmond" über Markt Schwaben

Rund 180 Besucher kamen an die Sternwarte Wind

Unter der Schirmherrschaft der Kolpingsfamilie Markt Schwaben wird die Sternwarte Wind betrieben. Dort konnte man Ende Juli einen sogenannten Blutmond beobachten. Es war die längste Mondfinsternis in diesem Jahrhundert. Dieses Himmelsschauspiel wollten sich rund 180 interessierte Personen genauer anschauen. Eine Mondfinsternis entsteht dadurch, dass sich der Mond hinter die Erde in den Erdschatten schiebt. Im Jahr 2006 hat sich unter der Schirmherrschaft der Kolpingsfamilie Markt Schwaben eine Sternwartengruppe zu-



sammengefunden. Die Gruppe hat in drei Jahren fast ausschließlich durch Spenden und Eigenmittel in Wind ihre Sternwarte errichtet. Die Freude und Faszination an der Himmelsbeobachtung und -fotografie wollen die Mitglieder gerne an andere Interessierte weitergeben und bieten deshalb in unregelmäßigen Abständen Beobachtungstermine oder Vorträge zu interessanten Ereignissen am Himmel an. Die Termine werden auf der Internetseite der Sternwarte veröffentlicht.

Theodor Hamm (Sternwarte Wind)

■ Traunreut

Über den Dächern von Traunreut

Kolpingsfamilie zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr



Bei herrlichem Sommerwetter mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Traunreut die Stadt aus 30 Meter Höhe bestaunen. Das war eine der Attraktionen bei der Besichtigung der Kolpingsfamilie bei der Traunreuter Feuerwehr. Die 22 interessierten Besucher erfuhren vieles über die technischen Gerätschaften, die sehr speziellen Fahrzeugausrüstungen und deren Einsatzmöglichkeiten. Immerhin sind es jährlich ca. 250

Einsätze die von der Feuerwehr geleistet werden. 20 Prozent davon sind Brandeinsätze. Äußerst beeindruckend auf die Besucher wirkte die Besichtigung und Vorführung in der Brand-Simulations-Anlage im Untergeschoss. Seit 2002 werden Schulungen und Trainings für Feuerwehren aus der gesamten Region und oftmals darüber hinaus durchgeführt. Die entfernteste Feuerwehr war die Berufsfeuerwehr aus Budapest.

Der hervorragende Ausbildungsstand und die permanenten Übungen sichern die schnellen Einsatzzeiten. Hier ist Lob und Respekt auszusprechen, so der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Ernst Biermaier. Zahlreiche Fragen wurden anschließend noch im Florianstüberl diskutiert. Mit einer Kiste „Steiner Löschwasser“, bedankte sich Biermaier bei den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr.

Hermann Bendl, KF Altenerding



»Crash-Kurs Deutschland« erfolgreich bestanden

Rund 20 junge Erwachsene besuchten die Sommer-Akademie für Geflüchtete

»Grob gesagt: Wir haben gelernt wie man in Deutschland lebt.« So hat ein Teilnehmer die Sommer-Akademie für Geflüchtete am Ende zusammengefasst. Rund 20 junge Männer und Frauen haben vom 03.09. – 06.09. verschiedene Seminare besucht, die dabei helfen sollten Deutschland besser zu verstehen und sich hier besser zurecht zu finden. Die jungen Erwachsenen stammten dabei vor allem aus Afghanistan, aber auch aus dem Kongo, aus Eritrea und aus vielen anderen Krisenländern der Welt.

Theoretische und praktische Kurse

An den vier Tagen standen die Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche, eine Stadtführung durch München oder Vorträge zum deutschen Ausbildungssystem auf dem Programm. In einem praktischen Teil konnten die Teilnehmer testen, ob ihre jeweiligen Stärken eher im Handwerks- oder im Kreativbereich liegen. Dabei wurden einmal aus Wollfäden feine Muster gewebt und einmal mit Hilfe von Werkzeug ein Möbelstück

aufgebaut. Umgesetzt wurden die Workshops und Seminare von ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern des Kolping-Bildungswerkes und dessen Tochtergesellschaften

Infomobil mit Schulung „Fluchtursachen“

Außerdem kam das Kolping Infomobil aus Köln, um mit den jungen Erwachsenen noch einmal aufzuarbeiten was sie bereits über Deutschland und die deutsche Kultur wissen. Aktive Helfer in der Flüchtlingsarbeit hatten zusätzlich die Möglichkeit sich durch die Mitarbeiter des Infomobils im Bereich „Fluchtursachen“ schulen zu lassen.

Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat über die besuchten Kurse und die Woche wurde mit einem gemeinsamen Grillfest am Kolping-Ausbildungshotel St Theresia gefeiert. Die Sommer-Akademie für Geflüchtete 2018 wurde gefördert durch die Fördermittel für Geflüchtete der Erzdiözese München und Freising.

Simon Vornberger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit



14.12. – 16.12.

Advents-Wochenende

„Der Stern über Bethlehem“

Wir wollen kurz vor Weihnachten innehalten und dem Wunder der Weihnacht mit Geschichten, Liedern und Basteleien auf der Spur sein.

Für Kurzentschlossene. Weitere Infos unter 089 / 599 969 - 50

Anmeldeschluss: 09.11.2018



04.01. – 06.01.

Großeltern-Enkel-Wochenende

„Oma, Opa und die Enkel – gemeinsam unterwegs“

Das Wochenende soll den Großeltern und Enkeln im Kolping-Familienhotel in Teisendorf Freude und Erholung bringen. Mit Wanderungen und Ballspielen halten wir uns körperlich fit. Kreativ werden wir beim Basteln und Malen. Das Mitbringen von Musikinstrumenten würde uns sehr freuen.

Leitung: Manfred Meier (Kommission 60+), Elisabeth Radzieowski

Kosten: inkl. Vollpension
Familie mit 2 P. 190 €
Familie mit 3 P. 205 €
Familie ab 4 P. 220 €
Preisnachlässe möglich, EZ-Zuschlag: 10 € pro Tag. Zzgl. Verwaltungsgebühr von 20 € für Nicht-Mitglieder (pro Familie)

Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienhotel), Teisendorf

Anmeldeschluss: 01.12.2018

25.01. – 27.01.

Coaching-Wochenende

„Mit Lerntechniken zum Erfolg“

Obwohl du lernst, gibt's immer wieder schlechte Noten? Wie deine Noten besser und deine Motivation stärker werden und wie du erfolgreich lernst, erfährst du an diesem Wochenende. Klar gibt's auch Spaß und Spiele mit coolen Leuten. Für SchülerInnen ab 10 Jahren mit deren Eltern.

Leitung: Elisabeth Mottinger (Kommission Familie und Lebenswege)

Kosten: inkl. Vollpension
Familie mit 2 P. 170 €
Familie mit 3 P. 200 €
Familie mit 4 P. 220 €
Familie mit 5 P. 220 €
Preisnachlässe möglich, EZ-Zuschlag: 10 € pro Tag. Zzgl. Verwaltungsgebühr von 20 € für Nicht-Mitglieder (pro Familie)

Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienhotel), Teisendorf

Anmeldeschluss: 14.12.2018

08.03.-10.03.

Kreativwochenende für Frauen

„Zeit für mich und meine Kreativität“

An diesem Kreativwochenende haben wir Zeit, um Kraft zu tanken, spazieren zu gehen, mit einer Andacht den Morgen zu beginnen, zu basteln und vieles mehr! Auf Wunsch können auch Massagen zugebucht werden.

Leitung: Barbara Hartl (Kommission Familie und Lebenswege)

Kosten: inkl. Vollpension 185 €
Preisnachlässe möglich. Zzgl. Verwaltungsgebühr von 20 € für Nicht-Mitglieder (pro Familie)

Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienhotel), Teisendorf

Anmeldeschluss: Freitag, 08.02.2019

Weitere Infos & Anmeldung unter www.kolping-dv-muenchen.de/veranstaltungen

16.03.

Diözesaner Frauentag

„Schön reden tut's nicht, die Tat zielt die Frau!“

Wir Frauen sind gewohnt, im Alltag anzupacken, sei es in Familie, im Beruf, der Kirche und Gesellschaft. Unsere Taten kennzeichnen unser Leben und bleiben ein Teil von uns. Wir laden Euch herzlich ein, Euch über diese Themen auszutauschen und aktiv zu werden. Auch dieses Jahr könnt Ihr zwei verschiedene Workshops besuchen!

Leitung: Kommission Frauen

Kosten: Mitglieder 28 €
Nichtmitglieder 35 €

Ort: Konferenzzentrum Hanns-Seidel-Stiftung, München

Anmeldeschluss: Freitag, 01.03.2019

30.03.

Oasentag für Frauen

„Bewegt – begeistert – spürbar“

Schenke Dir einen „Aus-Zeit“-Tag für Leib und Seele! Meditatives Tanzen, Achtsamkeits- und Wahrnehmungsübungen, Tonen und Massage lassen diesen Tag zu einem ganzheitlichen Wohlfühlerlebnis werden. Kreative, schöpferische Impulse bestärken und entspannen Dich.



Leitung: Juliane Lorz, Tanzpädagogin (Kommission Spiritualität)

Brigitte Pangerl, medizinische Fußpflegerin

Kosten: inkl. Mittagessen und Kaffee: 55 €

Ort: Bildungshaus St. Martin, Kloster Bernried am Starnberger See

Anmeldeschluss: Freitag, 15.03.2019



Berufliche Bildung

Ganz unter dem Grundsatz „Weiter durch Bildung“ trägt unser Bildungsangebot zur Bewältigung der anspruchsvollen Herausforderung für unsere Teilnehmenden in der immer schnelllebigeren Zeit bei. Hier ist es uns ein besonderes Anliegen, Fort- und Weiterbildung qualitativ hochwertig und anwendungsorientiert anzubieten. Nachstehend stellen wir Ihnen vier unserer Bildungsangebote vor.

Sozial- und Gesundheitswesen

Qualitätsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen (KA) Modulare Ausbildung

Die Kolping-Akademie bietet ein Konzept, das weltweit gültige Normenforderungen mit den speziellen Anforderungen und Bedürfnissen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft vereinbaren kann. Die Weiterbildung umfasst zwei aufeinander aufbauende Module, die sich an Fach- und Führungskräfte von Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens richtet, die mit dem Qualitätsmanagement betraut sind oder ein QM-System in die Praxis umsetzen sollen.

Modul A

Qualitätsbeauftragte/r im Sozial- & Gesundheitswesen (KA)

Start im späten Frühjahr

Dauer 2 x 3 Tage

Modul B

Qualitätsauditor/in im Sozial- und Gesundheitswesen (KA)

Start Start im Frühsommer

Dauer 3 Tage

KITA und Schule

Hort- und Schulkindpädagog/in (KA)

Dieser Lehrgang vermittelt Ihnen berufsbegleitend in ca. 5 Monaten das pädagogische Rüstzeug für den Umgang mit Kindern in Horten und (Nach-)Mittagsbetreuungen. Qualifizieren können sich hier alle, die in pädagogischen Einrichtungen für Schulkinder arbeiten.

Start im frühen Frühjahr

Dauer 5 Monate, berufsbegleitend

Wirtschaft und Verwaltung

Personalsachbearbeiter/in (KA)

Modularer Kompaktlehrgang

Die aus drei Modulen bestehende Zusatzqualifikation befähigt Sie, anspruchsvolle Tätigkeiten im Bereich des Personalwesens zu übernehmen. Der Kompaktlehrgang richtet sich an Personen, die in die Personalarbeit einsteigen wollen und bietet eine solide Grundlage für die weitere Fortbildung zum/zur „Gepr. Personalfachkaufmann/frau (IHK)“. Die drei Module können auch einzeln besucht werden. Sie schließen jeweils mit einer Prüfung ab.

Start im frühen Frühjahr

Dauer 2 x 3 Tage, 1 x 2 Tage

Interesse? Beratungsbedarf? Melden Sie sich gerne bei Stefanie Schulz unserer zuständigen Fachreferentin für Berufliche Weiterbildung unter stefanie.schulz@kolpingmuenchen.de oder 089 599457-44.

Weitere Informationen über Lehrgänge, Seminare und Firmenschulungen finden Sie auf unserer Homepage www.kolping-akademie-muenchen.de.

Ausbilder- und Trainerkompetenzen

Rehabpädagogische Zusatzqualifikation

Anforderungen an Ausbilder/innen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Träger der beruflichen Bildung, die Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen durchführen oder sich darum bewerben, müssen nachweisen, dass ihre Ausbilder/innen und Sozialpädagogen/innen neben der persönlichen, berufsspezifisch fachlichen und berufspädagogischen Eignung (AEVO u.a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen besitzen.

Diese Weiterbildung vermittelt die dafür notwendigen rehabilitationspädagogischen Kompetenzen. Damit ist sie sowohl Instrument der Personalentwicklung als auch wichtiger Baustein im Qualifikationsprofil von Ausbilder/innen, die ihre Chancen und Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt erhöhen oder ihre professionellen Handlungskompetenzen erhöhen möchten.

Start im Herbst

Dauer Dauer ca. 9 Monate,
ca. 6 Lehrgangsblocke

Kolping
AKADEMIE

Kontakt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Tel: 089-599 457 - 74
www.kolping-akademie-muenchen.de
akademie@kolpingmuenchen.de

